



Geschäftsbericht
2020



«Akpé kaka»* für Ihre Unterstützung.

Liebe Spenderinnen und Spender

Liebe Mitglieder und Interessierte

Vor mehr als fünf Jahren haben wir den Verein «Glück für Togo» gegründet. Als Mitarbeiter*innen des Casinos Zürich wollten wir damals etwas vom «Casinoglück» in das westafrikanische Land Togo bringen. Wir träumten davon, ein Dorffest zu veranstalten sowie die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Das Dorffest war ein riesiger Erfolg und diverse Jugendliche erhielten Zugang zu einer Ausbildung – eine Art togolesisches Gymnasium. Der erste Meilenstein war gesetzt.

Heute, fünf Jahre später, engagieren wir uns immer noch am gleichen Ort. Inzwischen haben wir eine Modellfarm aufgebaut, die vom ganzen Dorf Donomadé und von uns getragen wird. Jede Woche treffen sich viele Einheimische zum gemeinsamen Arbeiten auf der Farm. Dabei lernen sie, den Boden nachhaltig und gewinnträchtig zu bewirtschaften.

Im Februar 2020 reiste eine Delegation nach Togo. Dort haben wir die Menschen kennen gelernt, die den Ackerbau vorantreiben, und wir haben uns über die Fortschritte der Farm gefreut. Es war eine eindruckliche Erfahrung, die der Regisseur Cello Schnyder mit einem Film festgehalten hat. Sind Sie bereit für eine kleine Reise? Scannen Sie den unten stehenden QR-Code ein.

Film von Regisseur Cello Schnyder:



wemakeit – eine Spendenaktion mit grossem Erfolg

Die Crowdfunding-Plattform wemakeit verfügte im Frühsommer über einen CO2-Fonds zur Unterstützung von CO2-Projekten. Wir erhielten 25 000 Franken von ihr in Aussicht gestellt – vorausgesetzt, wir hätten es geschafft 200 Spenderinnen und Spender zu mobilisieren und 25 000 Franken Spendengelder zu sammeln. Eine Herausforderung, die wir gerne annahmen. In kurzer Zeit erreichten wir unser Ziel und übertrafen es sogar. Ein grosser Erfolg für 60 Pionierbäuerinnen und -bauern – wie auch für wemakeit und für uns.

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender für ihren Beitrag. Zusammen mit dem Fonds von wemakeit stehen uns nun zusätzliche 61 245 Franken zur Verfügung. Diese Mittel sowie unsere Erfahrungen aus dem Betrieb der Modellfarm kommen den lokalen Bäuerinnen und Bauern bei der Umstellung ihrer landwirtschaftlichen Produktion zugute – damit auch ihre Bauernbetriebe auf einer nachhaltigen und wirtschaftlich erfolgreichen Basis stehen.

Erfolg entsteht mit täglichen kleinen Schritten. Langfristigkeit, persönlicher Einsatz und Vertrauen sind die Kernelemente unseres Engagements.

Thomas Cavelti, Präsident Happy Togo

Beatrice Artho, Vizepräsidentin Happy Togo

*«Vielen Dank» auf Éwé, ein Dialekt der in Togo gesprochen wird.



Das Projekt Happy Togo.

Der Verein «Glück für Togo» fördert den Aufbau und Betrieb einer Forschungs- und Modellfarm für nachhaltige Landwirtschaft. Zusammen mit lokalen Bäuerinnen und Bauern entwickelt der Verein die Farm und erarbeitet zukunftsfähige Modelle für die kleinbäuerliche tropische Agrarwirtschaft.

Die Modelle beinhalten regenerative Anbaumethoden wie Permakultur und Agroforesterie, gesunde Arbeitsweisen und hochqualitative Agrarprodukte. Eine sichere Lagerung, sinnvolle Weiterverarbeitung und eine gemeinschaftliche Verkaufsplattform ermöglichen eine grössere Wertschöpfung für die Bäuerinnen und Bauern. Die Farm soll ein Forschungs- und Entwicklungszentrum für die Region werden und eine grosse Wirkung erzielen. Dazu fördert der Verein den Austausch mit Hochschulen und Entwicklungsorganisationen in Afrika und Europa.

Togoische Experten setzen das Projekt um.

Der Verein «Glück für Togo» arbeitet vor Ort mit dem Expertengremium «Étoile Verte» zusammen, welches für den Aufbau und die Entwicklung der Modellfarm verantwortlich ist. Die Expertinnen und Experten stehen mitten im Geschehen und arbeiten täglich mit der Dorfbewölkerung zusammen. Langfristig wird «Étoile Verte» Forschungsaktivitäten und Ausbildungsplätze auf der Farm koordinieren und die Bauern-Kooperative begleiten.





Es braucht nicht immer einen Computer.

Die Modellfarm wird von vier im Dorf verankerten Mitarbeitenden betrieben und von den Experten der Vereinigung «Étoile Verte» begleitet. Kpakote, der Farmleiter, führt die Farm gemeinsam mit seinen Assistenten Taka, Nicolas und Abgelenko. Dabei bedient er sich lokal angepasster Hilfsmittel, wie einem Brett mit Löchern und kleinen farbigen Holzstäben. Es dient ihm bei der Einteilung der Arbeit und ist auch für diejenigen verständlich, die des Lesens nicht mächtig sind.

Das ganze Dorf macht mit.

Das Projekt wird vom Dorfcchef von Donomadé getragen und vom Kantonschef der Region unterstützt. Das Entwicklungskomitee des Dorfes wird stets miteinbezogen und vertritt die Anliegen der Bevölkerung. Jeden Dienstag kommen 15 bis 20 Bewohnerinnen und Bewohner – mehrheitlich Frauen – auf die Farm. Sie arbeiten mit und erlernen die neuen Techniken der Permakultur, um diese dann auf ihren Feldern anzuwenden und zu verbreiten.





Landwirtschaft neu denken.

Die grosse Corona-Pandemie hat im Jahr 2020 die globalen Verflechtungen nochmals deutlich gemacht. Sie hat uns in vielerlei Hinsicht bezüglich unseres Engagements in Togo bestärkt. Die Coronaviren kennen keine Landesgrenzen, denn alle sind anfällig auf Krankheiten. Auch die Probleme in anderen Weltregionen betreffen uns Schweizerinnen und Schweizer. Den grossen Herausforderungen wie Migration, Klimaerwärmung oder neuen Pandemien müssen sich alle stellen.

Wir haben im vergangenen Jahr erlebt, dass durch Krisen das Unvorstellbare möglich wird. Die Wirtschaft wurde massiv heruntergefahren. Solidarität, Verantwortung und weitsichtiges Krisenmanagement wurden wichtig. Themen, die uns auch auf der Farm in Togo beschäftigen.

Eine Landwirtschaft, die solidarisch funktioniert, Ökosysteme stärkt sowie Resilienz und Autonomie fördert – das ist unsere Vision. Dazu braucht es Menschen, die bereit sind, für nachhaltige Landwirtschaft einen angemessenen Preis zu bezahlen. Dies ermöglicht es den Bäuerinnen und Bauern ein würdevolles Leben in einer intakten Umwelt zu führen. Der Weg ist weiterhin steinig, doch wie einst Nelson Mandela sagte: «It always seems impossible until it's done.»

Lucas Baumann, Projektleiter Happy Togo

Erfolgreich realisierte Projekte im 2020.

In Togo wurde die Mobilität durch das Coronavirus massiv eingeschränkt. Viele Menschen leiden unter den Auswirkungen der Pandemie. Die Modellfarm hat sich dennoch weiterentwickelt. Besonders die Produktion von Ananas, Passionsfrucht und Honig wurde vergrössert und eine extensive Hühnerzucht wurde eingeweiht. Die Farm hat mehrere tausend Flaschen Ananas- und Mangosaft produziert. Die Infrastrukturanlagen wurden instandgehalten, ausgebessert und teilweise erneuert. Im Februar 2020 wurde zudem eine Baumallee vom Dorf bis zur Farm gepflanzt.

Attisso, der agronomische Vordenker des Projektes, konnte seit Sommer 2020 stärker auf der Farm eingebunden werden. So konnte er die Arbeiten auf der Farm enger betreuen und die umliegenden Bäuerinnen und Bauern in der Umstellung besser unterstützen. Im vergangenen Jahr haben wir 35 engagierte Bauersleute mit über 1000 Baumsetzlingen und mehr als 10 000 Ananassetzlingen versorgt. Erste Ernten bescherten ein deutlich höheres Einkommen, welches sie, trotz des sehr trockenen Jahres, vor Hunger schützte. Naheliegend, dass dieser Erfolg einen grossen Einfluss auf die Motivation der Dorfbevölkerung hat.

Der Schweizer Architekt Daniel Baumann hat unserem Projekt eine Ziegel-Pressenmaschine gesponsert. Bevor die Presse nach Togo verschickt wurde, testete er sie mit Hilfe der beiden ETH-Forscher Gnanli Landrou und Bernardin Kenne auf ihre Funktionsfähigkeit. Die Produktion von gepressten Lehmziegeln erlaubt kostengünstiges und nachhaltiges Bauen – und wird in Zukunft ein weiterer wichtiger Wirtschaftszweig der Modellfarm.

Projekte 2020	Ausgaben in CHF
Hühnerstall	5033
Ausbau Ananasproduktion	3403
Aufbau Agrarkooperative	2917
Innenausbau Lagerhaus	2551
Baumallee	2117
Projektbus	1834
Sommerscamp für Kinder und Jugendliche	1167
Mikrokredite für Frauen	833
Ausbau Honigproduktion	832
Setzlinge für Pionierbauersleute	829
Ausbau Solaranlage	776
Marketing und Verkauf	716
Ausbildung der lokalen Equipe	631
Unterstand für Ziegelpresse	600
Abdichtung Infrastruktur	417
Produktion Säfte und Trockenfrüchte	367
Intelligenter Wasserhaushalt	250
Unterstand für Destilliererei	167
Mini-Urwald auf der Farm	117
Wegweiser zur Farm (Prototyp)	50





Wachstum als Herausforderung.

In diesem Jahr werden wir zwei Praktikanten der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften der Berner Fachhochschule (BFH-HAFL) betreuen. Sie werden während sechs Monaten auf der Farm in Togo je ein Projekt realisieren. Dank der Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds werden sich zudem ein Postdoc der ETH Zürich und drei Postdocs der Universität in Lomé intensiv mit den togolesischen Landwirtschaftspraktiken sowie der lokalen Bevölkerung auseinandersetzen. Durch die neuen Partnerschaften mit der ETH Zürich, der Universität in Lomé, der BFH-HAFL und der deutschen GIZ in Togo, erhoffen wir uns Erkenntnisse, um eine nachhaltige Landwirtschaft in der Region zu etablieren und eine eigenständige Agrarkooperative aufzubauen.

Das Wachstum der Farm stellt für unsere Partner in Togo sowie für die Projektleitung eine besondere Herausforderung dar. Ziel ist es, alle Projekte sinnvoll zu priorisieren, zu koordinieren und die lokalen Strukturen entsprechend weiter zu professionalisieren. All das verlangt einen kontinuierlichen Dialog und eine stete Anpassung unserer Vorgehensweisen.

Auf jeden Fall sind wir sehr motiviert, auch im laufenden Jahr das Projekt «Happy Togo» voranzutreiben und uns den Herausforderungen zu stellen.

Wir verstehen uns als kritische Beifahrer.

Der Verein «Glück für Togo» ermöglicht Investitionen, bringt Ideen ein, baut Kapazitäten auf und schlägt Brücken zwischen Europa und Togo. Er vernetzt das Projekt mit Partnern und Marktteilnehmern und bringt kompetente Fachleute zusammen. Gemeinsam werden so zukunftsfähige Lösungen erarbeitet.





Mit einer Spende machen Sie Happy Togo sehr glücklich.

Wenn Sie das Projekt «Happy Togo» unterstützen wollen, dürfen Sie sicher sein, dass Ihre Spende vollumfänglich dem Projekt zugute kommt. Die Mitglieder des Vereins engagieren sich ehrenamtlich, administrative Kosten fallen keine an. Herzlichen Dank.



Die Finanzierung steht auf sichereren Beinen.

Nach den Erfahrungen der Vorjahre und der Klausur mit den Leitern von «Étoile Verte», haben wir die Finanzierung des Vereins auf sichere Beine gestellt. Mit den gesicherten Einnahmen von Swiss Casinos, den Gönnern und Mitgliederbeiträgen, werden die Projektleitung und die fixen Unterhaltskosten auf der Farm finanziert. Alle Investitionen in Infrastruktur oder Entwicklungsprojekte werden erst genehmigt, wenn entsprechende weitere Einnahmen zur Verfügung stehen. Dank dieser Vorgehensweise hatten wir 2020 keine Liquiditätsprobleme und konnten den vereinbarten Verpflichtungen immer zeitgerecht nachkommen.

Ein gelungener Start ins 2020

Fixe Kosten: Wir sind mit wenigen flüssigen Mitteln von CHF 3209 gestartet, haben aber im Januar von Swiss Casinos den Beitrag von von CHF 85 000 erhalten. Damit war der Betrieb für 2020 gesichert.

Investitionen: Von Swiss-Casinos-Mitarbeitenden, Privaten und Organisationen haben wir im Laufe des Jahres weitere CHF 60 399 erhalten. Das ermöglichte uns, CHF 58 006 in Infrastrukturprojekte zu investieren.

Sonderprojekt: Im Herbst 2020 hatten wir die Gelegenheit, ein Nachhaltigkeitsprojekt auf der Crowdfunding-Plattform wemakeit zu präsentieren. Das Besondere daran war, dass wir einen Beitrag des Impact Funds von wemakeit in der Höhe von CHF 25 000 in Aussicht gestellt erhielten, vorausgesetzt wir hätten es geschafft, innerhalb eines Monats selbst Spenden von CHF 25 000 zu generieren. Dank des grossen Engagements aller Beteiligten ist uns das ausgezeichnet gelungen – und so konnten wir im Dezember den Eingang von netto CHF 61 244 verbuchen. Diese Einnahme wurde zurückgestellt und dient der Finanzierung der nächsten drei Jahre.

Liquidität: Wir verfügen per 31.12.2020 über CHF 76 208 an flüssigen Mitteln, denen kurzfristige Forderungen von CHF 2246 gegenüberstehen. Anfang Januar 2021 rechnen wir wieder mit einem Beitrag von Swiss Casinos. Damit werden die Fixkosten für das Jahr 2021 und die Verbindlichkeiten aus Rückstellungen wieder vollumfänglich gedeckt sein.

Jahresgewinn: Den Gesamteinnahmen von CHF 240 443 stehen Gesamtausgaben von CHF 236 730 gegenüber. Daraus resultiert ein Jahresgewinn von CHF 3713, der dem Eigenkapital 2021 gutgeschrieben wird.

Die Revisoren haben die Jahresrechnung geprüft und beantragen, sie an der Generalversammlung zu genehmigen.

Ich danke den Revisoren für die kritische und sehr sorgfältige Prüfung sowie die hilfreichen Bemerkungen für eine transparente und saubere Buchführung.

Marc Baumann, Quästor



Unsere Projekte in Togo:





**Erfolgsrechnung 2020
in CHF**

	2019	2020
Beiträge Swiss Casinos und Mitarbeitende	73 235.01	106 558.47
Beiträge Private und Mitglieder	34 884.30	22 340.54
Beiträge Stiftungen und Organisationen	13 000.00	16 500.00
Erlös aus Crowdfunding-Kampagne wemakeit		61 244.80
Beiträge aus SNF Forschungsprojekt ETH Zürich-Uni Lomé		33 800.00
Erträge aus Märkten und Aktionen	14 311.5	
Total Ertrag	135 430.81	240 443.81
Fixbeiträge Basisinfrastruktur und Löhne	40 700.00	42 200.00
Entwicklung und Projekte	89 630.20	58 006.92
SNF Forschungsprojekt ETH Zürich-Uni Lomé		33 800.00
Rückstellungsbildung wemakeit-Projekt		61 244.80
Total Projektbeiträge vor Ort	130 330.20	195 251.72
Projektleitung	30 608.70	39 989.15
Total Projektkosten	160 938.90	235 240.87
Vereinsorganisation und Spesen	246.00	1 489.18
Total Aufwand	161 184.90	236 730.05
Ergebnis	-25 754.09	3 713.76

**Bilanz per 31.12.2020
in CHF**

	31.12.2019	31.12.2020
Postkonto	3 209.38	76 208.21
Guthaben		146.10
Total Aktiven	3 209.38	76 354.31
Kreditoren und Darlehen	3 000.00	5 246.00
Rückstellung Projekt aus wemakeit		57 644.80
Rückstellung Projekt mit ETH Zürich		459.63
Sachgebundene Beiträge PEAK Stiftung		10 000.00
Eigenkapital	25 963.47	209.38
Total Passiven	28 963.47	72 640.55
Ergebnis	25 754.09	3 713.76



Mit Engagement dabei.

Der Vorstand vom Verein «Glück für Togo»:

von links nach rechts

Marc Baumann, CEO Swiss Casinos, Quästor

Thomas Cavelti, Direktor Casino Pfäffikon, Präsident

Beatrice Artho, Eventverantwortliche Casino Pfäffikon, Vizepräsidentin

Nadine Maier, Sekretärin des VR Swiss Casinos, Aktuarin

Valerie Blatter, Projektleiterin Marketing, Vorstandsmitglied

Marco Zemp, Leiter Marketing und Kommunikation Swiss Casinos, Vorstandsmitglied

SWISS  CASINOS

Wir danken Swiss Casinos und ihren Mitarbeiter*innen für ihre grosszügige Unterstützung.